

Gottesdienstbausteine HfH-Sonntag 2025

Inhaltsverzeichnis

Hinführung.....	2
Gestaltungsideen:	2
Liedtext	4
HALO SONGTEXT	4
Radio-Interviews	6
Liedideen:	8
Gebete:	9
Lesung: Matthäus 5,14–16.....	11
Predigt-Bausteine.....	11
Segen.....	21
Aktionen	22

Hinführung

In dem Lied „Halo“ von Rea Garvey geht es darum, Vertrauen zu haben in die eigenen Stärken und darum, begleitet, geliebt und gehalten zu sein. Garvey singt davon, auch in schwierigen Situationen und bei (Selbst)zweifeln nicht aufzugeben („But don't give up the fight“), auch wenn es manchmal schwer sein kann, zu wissen woran man sich festhalten kann („It's hard for you to know what to cling on to“).

Jeder Mensch, davon geht der Liedtext aus, ist einzigartig und trägt ein Funkeln, ein *Halo*, in sich. Halo kann übersetzt werden mit Heiligenschein, Lichthof [um Mond und Sonne], Nimbus, Leucht- oder Lichterscheinung. Das Lied lädt ein über die eigene innere Stärke und die Möglichkeiten nachzudenken, die in einem liegen, auch und gerade mit den eigenen Macken und Kratzern („And never forget it's the scratches and scars that make you who you are“).

Ursprünglich hat Garvey das Lied für seine Tochter geschrieben.^[1] Er singt davon, dass er für sie da sein wird, auch und vor allem in schwierigen Zeiten („I'll be there when your halo's a little bit broken from the fall“).

Der Gottesdienst greift das Thema des Liedes auf und bezieht die Dimension des Glaubens mit ein. Der vorliegende Entwurf enthält verschiedene Ideen und Bausteine, die frei und je nach Ort, Gemeinde oder Situation verwendet und kombiniert werden können. Er bietet dabei verschiedene inhaltliche Anknüpfungspunkte an, ausgehend von Thema und Leitwort des Liedes. So wird etwa auf den Ausdruck „Aura“ als modernes Wort für Ausstrahlung eingegangen („Aura aufpolieren“) und auf die Vorstellung, dass Menschen, die für mich da sind, wie „Lichtmenschen“ für mich sein können. Sie tragen Gottes Licht weiter. Das Bild der Discokugel zum Beispiel, die mit ihren Spiegeln das Licht reflektiert, kann darauf verweisen und deutlich machen, dass ich – selbst mit meinen Ecken und Kanten – Gottes Licht reflektiere. Sie zeugen dabei von dem Vertrauen, dass Gott, immer und überall, für uns da ist und dass wir aus ihm/ihr heraus leben und sind.

(MWei)

^[1] <https://www.srf.ch/audio/hitparade/rea-garvey-singt-ueber-seine-tochter?id=64c5dd0a-6674-480f-a83d-cf97778b00dc>

Gestaltungsideen: Heiligenschein im Raum

- Lichtring mit einem LED-Band
- Lichterketten, die als Heiligenschein gelegt werden
- Verschiedene Kreislichter
- Projektion mit einem Beamer

Spiegelscherben können die Gebrochenheit, über die im Lied gesprochen werden, darstellen

- Discokugel
- Spiegelmosaiksteine, die das Licht brechen

Liedtext

HALO SONGTEXT

I know it's hard, it's hard for you to be yourself
When everybody wants a piece of you
It's hard for you to know what to cling on to
You lose the love, it feels like all your world comes crashing
Like only ever bad things happen
Reflection in your mirror is crackin'

But don't give up the fight
With all those voices in your mind
Darling, you don't have to hide anymore

I'll be there when your halo's a little bit broken from the fall
When you're all caught up in the middle
And you're tired of it all
I'll be there when your halo's a little bit heavier than before
When the stars come up, but you can't see them
I'll be there to guide you, oh

Don't you, don't you ever fall apart, love
No one said this life isn't hard, love
And never forget it's the scratches and scars
That make you who you are

So don't give up the fight
Put all those voices in your mind
Darling, you don't have to hide anymore

I'll be there when your halo's a little bit broken from the fall
When you're all caught up in the middle

And you're tired of it all
I'll be there when your halo's a little bit heavier than before
When the stars come up, but you can't see them
I'll be there to guide you, oh

I'll be there, I'll be there, I'll be there for you
When the stars come out and you can see them
When the stars come out and you can see them
I'll be there when your halo's a little bit broken from the fall
When you're all caught up in the middle
And you're tired of it all

Ich weiß, es ist schwer, es ist schwer für dich, du selbst zu sein
Wenn jeder ein Stück von dir will
Es ist schwer für dich zu wissen, woran du festhalten sollst
Du verlierst die Liebe, es fühlt sich an, als würde deine ganze Welt
zusammenbrechen
Als ob nur schlechte Dinge passieren
Das Spiegelbild in deinem Spiegel bricht

Aber gib den Kampf nicht auf
Gegen all die Stimmen in deinem Kopf
Liebling, du musst dich nicht mehr verstecken

Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen vom Sturz
beschädigt ist
Wenn du mitten drin feststeckst
Und du von allem müde bist
Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen schwerer ist als

zuvor

Wenn die Sterne aufgehen, aber du sie nicht sehen kannst

Ich werde da sein, um dich zu führen, oh

Fallst du, fall nicht auseinander, Liebe

Niemand hat gesagt, dass dieses Leben nicht schwer ist, Liebe

Und vergiss nie, es sind die Kratzer und Narben

Die dich zu dem machen, der du bist

Also gib den Kampf nicht auf

Schalte all die Stimmen in deinem Kopf aus

Liebling, du musst dich nicht mehr verstecken

Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen vom Sturz

beschädigt ist

Wenn du mitten drin feststeckst

Und du von allem müde bist

Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen schwerer ist als

zuvor

Wenn die Sterne aufgehen, aber du sie nicht sehen kannst

Ich werde da sein, um dich zu führen, oh

Ich werde da sein, ich werde da sein, ich werde für dich da sein

Wenn die Sterne aufgehen und du sie sehen kannst

Wenn die Sterne aufgehen und du sie sehen kannst

Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen vom Sturz

beschädigt ist

Wenn du mitten drin feststeckst

Und du von allem müde bist

Radio-Interview

- Kurze Umfrage von FFH: Was bedeutet Halo für dich? Wer ist für dich heilig?

- **Das Audio dazu ist auf ekkw.media zu finden.**

Liedideen:

- Halo
- Du bist das Licht der Welt (Helga Poppe)
- +60 Vergiss es nie
- +83 We are marching in the light of God
- +89 Du bist da
- +101 Du bist mein Zufluchtsort
- +106 Du verwandelst meine Trauer in Freude
- EG 209 Ich möchte, dass einer mit mir geht
- Vorschläge Schlusslieder:
- +77 Erleuchte und bewege uns
- +81 Tragt in die Welt nun ein Licht
- +142 Verleih uns Frieden EGPlus
- +36 May The Lord send angels
- +75 Da berühren sich Himmel und Erde

- Du im Himmel - <https://youtu.be/83GCSaiBqzU>
- Darauf vertrau ich - <https://youtu.be/ShMStDz-QK4?si=Vqyx7bBWIf085ZPz>
- Der Himmel bist du - <https://youtu.be/toAxqhFi7tE?si=dbMPneJDkA-nUVV>

Gebete:

Gott,

Ich komme zu dir –
mit allem, was ich bin:
mit glänzenden Momenten,
aber auch mit Kratzern im Heiligenschein.

Manchmal ist es schwer, einfach ich selbst zu sein –
wenn Erwartungen an mich zerren
und ich mich fast selbst verliere.

Du aber sagst: Ich bin da. Ich halte dich.
Und wenn du fällst, richte ich dich auf.
Ich sehe deinen Heiligenschein –
selbst wenn er schief sitzt.

Gott, sei jetzt mitten unter uns.
Damit wir zur Ruhe kommen.
Neue Kraft schöpfen.
Einander mit offenen Augen begegnen –
und den Glanz entdecken:
in uns selbst,
und in den anderen.
Amen.

-

Gott,
du bist da – manchmal leise, manchmal laut,
aber immer da, wenn wir dich brauchen.

Du schenkst uns Menschen,
die mit uns gehen,
die uns auffangen, wenn wir fallen,
die unser Licht sehen,
auch wenn wir es selbst nicht mehr erkennen.
Wie ein „Halo“ leuchten sie für uns,
wenn unsere Welt dunkel wird.

Manchmal sind wir selbst dieses Licht:
wenn wir zuhören, wenn wir trösten,
wenn wir einfach da sind –
nicht perfekt, sondern echt.

Hilf uns, dein Licht in dieser Welt weiterzugeben.

Stärke uns, wenn wir schwach sind.

Tröste uns, wenn wir zweifeln.

Und erinnere uns daran:

Wir sind nie allein.

Dein Licht verlöscht nie.

Amen.

Lesung: Matthäus 5,14–16

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. ¹⁵Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. ¹⁶So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Predigt-Bausteine

Baustein 1: Anleitung zum Aura-Aufpolieren

Aura ist das Jugendwort des Jahres 2024. Aura bedeutet so etwas wie Ausstrahlung. Figuren in Computerspielen haben oft einen Aura-Wert. Dieser steigt, wenn sie anderen helfen oder erfolgreich sind. Er sinkt, wenn Dinge schief gehen – wenn man vom Pferd fällt, oder im Zorn etwas kaputt macht. „Minus 100 Aura“ kann man in der Schule zugerufen bekommen, weil man zu spät ist. Und die Lieblingslehrerin „hat Aura“, das weiß jeder.

Mich hat dieses Jugendwort nicht nur an Computerspiele erinnert. Es gibt eine viel ältere Bedeutung: Aura ist auch eine Bezeichnung für den Heiligenschein. Bei manchen Darstellungen schwebt er über den Köpfen von Engeln oder Heiligen. Er symbolisiert die besondere Ausstrahlung dieser Menschen. Meine katholische Großmutter war mit solchen Bildern sehr vertraut. Von ihr kamen manchmal Sprüche, die ich als Kind merkwürdig fand: „Na, Maike, willst du deinen Heiligenschein polieren?“ – das sagte sie, und steckte mir fünf Mark zu. Für die Kollekte am Ausgang vom Gottesdienst.

Als ich klein war, habe ich dann nach dem Heiligenschein gesucht, von dem meine Großmutter sprach. Aber wenn ich über meinem Kopf tastete, war da nichts. Und auch im Spiegel konnte ich ihn nicht sehen. Irgendwann habe ich verstanden, dass dieser Heiligenschein nicht greifbar ist. Aber mir gefällt die Vorstellung. Denn dieser Schein, diese Aura zeigt, dass ich verbunden bin mit etwas Größerem, das mich und uns umgibt. „Das Heilige“ kann man es nennen. Dieses Heilige stelle ich mir wie gute, liebevolle Energie. Davon ist immer etwas bei mir. Wie ein Lichtschein. Manche Menschen strahlen besonders viel Liebe aus. Die haben dann Aura, wie die Lieblingslehrerin – oder eben einen Heiligenschein. (MW)

Baustein 2: „You are my halo – I can feel your love surround me.“

Das trifft mitten ins Herz.

Ich kenne solche Menschen:

Menschen, die einfach da sind, wenn alles in mir dunkel ist.

Die nicht groß reden – aber die etwas in mir hell machen.

Wie ein Licht. Wie ein Heiligenschein.

Wie ein Halo.

Vielleicht denkst du bei „Heiligenschein“ sofort an alte Bilder mit Engeln, die goldene Ringe über dem Kopf haben.

Aber ehrlich? Ein Heiligenschein hat viele Formen:

Ein Ringlicht beim Selfie mit der besten Freundin.

Die Neonröhre im Gang des Krankenhauses, in dem ein Pfleger hin- und her hetzt.

Die Schreibtischlampe in der Bibliothek, unter der jemand still neben einer Freundin sitzt, die für die Nachprüfung lernt.

Das Licht im Kühlschrank einer WG-Küche, in der mitten in der Nacht jemand Trost mit warmem Kakao serviert.

Oder – mein Favorit – die Discokugel.

Eine Discokugel strahlt nicht von sich aus.

Sie hängt einfach nur da – mit all ihren kleinen, schrägen Spiegeln.

Aber wenn Licht auf sie trifft?

Dann streut sie es in alle Richtungen.

Und plötzlich tanzt das Licht durch den Raum.

So ist das auch mit dir.

Du musst nicht selbst perfekt leuchten.

Du musst kein Scheinwerfer sein.

Du bist da, mit all deinen kleinen Spiegeln – und Gott strahlt dich an.

Und dann strahlst du und dein Licht tanzt durch den Raum.

Vielleicht genau zu dem Menschen, der gerade im Schatten steht.

Denn ja, es gibt diese Schattenseiten.

Tage, an denen einfach nichts passt.

Wo Zweifel laut sind. Wo du dich müde fühlst oder leer.

Wo du nicht mal weißt, ob du noch an Gott glauben kann – oder an dich selbst.

Und genau dann brauche ich Lichtmenschen.

Menschen, die zuhören.

Die nicht mit Ratschlägen um sich werfen – sondern mit Liebe.

Die dich nicht pushen – sondern einfach bleiben.

Und wenn Rea Garvey singt „Darling, you don't have to hide anymore (Liebling, du

musst dich nicht mehr verstecken)” – dann sagt Jesus dasselbe. Nur mit anderen Worten:

„Ihr seid das Licht der Welt.“ Ein Spotlight – direkt in dein Herz.

Jesus sagt das nicht zu perfekten Glaubensheld:innen.

Er sagt es zu Leuten mit Macken, mit Unsicherheiten – mit echtem Leben.

Und er meint: Du bist ein Lichtmensch, auch wenn du das manchmal nicht spürst.

Gott strahlt dich an und Gott sieht es in dir: Das Licht.

Vielleicht denkst du gerade:

„Ich fühle mich alles andere als stark und leuchtend.“

Dann darfst du wissen:

Gott sieht dich – genau jetzt.

Mit allem, was da ist.

Und er stellt dich nicht ins Abseits.

Er stellt dich ins Licht.

Denn du bist mehr als Schatten.

Du bist gemacht zum Leuchten.

Nicht als Dauerstrahler.

Aber als Discokugel im richtigen Moment.

Als Halo im Leben eines anderen.

Du bist – Gottes Halo. (JR)

Baustein 3: Mein Halo- mein direkter Draht zu Gott

Wir sind alle heilig!

Du, und ich, wir alle!

Als Christin glaube ich daran, dass Gott heilig – also ganz besonders, einzigartig, vollkommen – ist. Und weil wir an Gott glauben, weil wir getauft sind und somit zu Gott gehören, sind auch wir heilig. Nicht aus eigener Kraft, sondern durch diese Verbindung, diesen direkten Draht.

Manche Menschen glauben, dass Heiligkeit mit besonderen Taten, Wundern oder außergewöhnlichen Lebensgeschichten verbunden ist. Dass Heilige einen besonderen Zugang zu Gott haben – einen „direkten Draht“.

Ich sehe das anders. Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch diesen direkten Draht zu Gott hat. Es braucht gar keine Vermittlung, keine besonderen Leistungen, keinen Zwischenschritt. Vor Gott sind wir alle gleich. Wir sind alle heilig.

Traditionell werden Heilige mit Heiligenschein – einem Halo – dargestellt. Ein leuchtender Kreis auf, über oder hinter dem Kopf. Mal golden glänzend, mal ganz hell, mal fein und zart, mal kraftvoll und stark.

Rea Garvey singt „Ich bin für dich da, wenn Dein Heiligenschein ein bisschen zerbrochen ist vom Sturz.“ Er singt das für seine Tochter. Mit Blick auf all das, was sie bereits durchmachen musste und was da noch kommen kann.

Was ist, wenn der Schein Risse bekommt? Wenn ich stolpere, Fehler mache, zweifle? Wenn es sich anfühlt, als hätte mein direkter Draht zu Gott einen Wackelkontakt? Was ist, wenn ich mich gar nicht so fühle, als würde ich direkt zu Gott gehören? Nicht mehr heilig, nicht besonders.

Dann höre ich leise Gottes Stimme, der da flüstert:

„Ich bin da, wenn Dein Heiligenschein ein bisschen schwerer ist als vorher.“

Gott ist da. Auch dann. Gerade dann.

Gott richtet mich wieder auf, pustet mir als Heilige Geistkraft fröhlich ins Gesicht, schickt mir Menschen, die mir auf die Schulter klopfen, mir Mut machen, mich tragen. Gott nimmt mir meine Lasten ab, Stück für Stück.

Denn: Ich bin heilig. Wir sind heilig.

Nicht, weil wir perfekt sind.

Sondern weil Gott uns liebt.

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ Röm 8,38

/CEh

Baustein 4:

„Hinfallen – Aufstehen – Krone richten – weiter gehen“. Diese Worte stehen unter einem Strich-Menschen mit einer großen Krone. Postkarten, Tassen und T-Shirts gibt es damit. Es ist ein Motivationsspruch für den Alltag.

Weitermachen,
den Kopf oben behalten,
den Schein wahren.

Das höre ich bei diesem Spruch.

Bei Rea Garvey klingt das anders: „Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen vom Sturz beschädigt ist. Wenn du mittendrin feststeckst. Und du von allem müde bist.

Ich werde da sein, wenn dein Heiligenschein ein bisschen schwerer ist als zuvor.
Wenn die Sterne aufgehen, aber du sie nicht sehen kannst.
Ich werde da sein, um dich zu führen.“

Hinfallen – sich aufhelfen lassen – mit Mühe den angeschlagenen Heiligenschein geraderücken – an die Hand genommen werden.

So singt es Rea Garvey seiner Tochter zu. Er sieht voraus, dass das Leben nicht leicht wird und spricht ihr Mut zu. Aber nicht nur das. Er verspricht ihr an ihrer Seite zu sein und zu helfen. Tatkräftig. Gerade dann, wenn es schwierig wird. Wer kaputt und müde ist, strahlt nicht. Der oder diejenige braucht andere, die mehr sehen als die aktuelle Situation.

Aufstehen, Krone richten – das kann eine totale Überforderung sein.

Am Boden liegen und eine Hand zu spüren – das stärkt. Erst recht mit so einer Ermutigung: Ich bin da, ich helfe dir. Du bist mir wichtig – selbst am Boden oder müde und erschöpft.

Darin liegt ein Unterschied zwischen Krone und Heiligenschein. Die Krone wird ganz allein getragen. Gekrönte Häupter sind oft einsam, weil Macht und Ehre isolieren.

Heiligenscheine sind ganz anders. Sie sind ein Zeichen für Gemeinschaft. Sie stehen für eine gute Verbindung – zu Gott, aber auch zu anderen. Weil Gott liebt und will, dass die Liebe sich ausbreitet.

Als liebender Vater sieht Rea Garvey den Heiligenschein bei seiner Tochter. „Aamor“ heißt sie – in Anklang an das lateinische Wort für Liebe. Liebe und Heiligenschein gehören zusammen. Wer liebt, sieht den Glanz des anderen.

Anders als eine Krone ist ein Heiligenschein nicht so leicht zu erkennen. Liebe und Respekt sind weniger fassbar als Gold und Edelsteine. Rea Garvey verweist darum auf die Sterne: sie sind nicht immer zu sehen, obwohl sie am Nachthimmel aufgegangen sind.

Der Himmel ist eine traditionelle Chiffre für Gott. Schlecht fassbar, aber immer da. „Denn Gott ist die Liebe“ (1. Joh 4,16). Spätestens der himmlische Vater sieht den Glanz in uns; auch wenn er noch so versteckt sein mag. So wie die Sterne aus Gottes Perspektive immer sichtbar sind, ist es auch der Heiligenschein. Als liebender Vater sieht Gott sie bei seinen geliebten Gotteskinder. Er verspricht – wie im Songtext – ich bin bei dir. Ich lasse dich strahlen. (MW)

Baustein 5:

Es könnte alles so einfach sein – Man muss nämlich nur

Eine einfache Morgenroutine entwickeln. Am besten ab 5 Uhr: Aufstehen ohne Schlummertaste – 5 Minuten meditieren – 10 Minuten den Körper durchmobilisieren
Man muss nämlich nur 3 Liter Wasser am Tag trinken – 10.000 Schritte gehen –
Gesunde Snacks bereithalten – kreative Hobbies pflegen – MealPrep – den Vorsitz im Elternbeirat übernehmen – für den Schulbasar natürlich den Kuchen selbst gebacken haben – kein böses Wort über die Lippen bringen – jeden Tag mindestens eine gute Tat -

Man muss nämlich nur – einfach mal 15 Minuten für all' das einplanen.

Sich einfach nur mal zusammenreißen. Einfach nur nicht so viel jammern.

Die anderen können das doch auch!

Es könnte alles so einfach sein – ist es aber nicht.

Man muss nämlich doch nur...

Aber was, wenn ich das nicht will – oder auch nicht kann?

Was, wenn ich doch wieder etwas nicht geschafft oder verbockt habe, und der Heiligenschein mir eher Kopfschmerzen, macht?

Was eigentlich, wenn ich merke: Perfekt – heilig – will ich vielleicht, schaffe ich aber einfach nicht?

Was, wenn ich am Ende eines dieser unperfekten Tage, an denen ich alles versucht und kaum etwas geschafft haben spüren, wie sich Gott neben mich setzt.

- An den Küchentisch, den mit dem Kaffeerand vom Frühstück und den Krümeln vom Kuchen am Nachmittag.
- Den Tisch mit der Saftpütze und den Brotresten, auf denen mal wieder nicht der richtige Käse ist.
- Der Tisch, an dem sie sich vor Verzweiflung durch die Haare fährt und versucht, eine ordentliche To-Do Liste zu schreiben.

Genau da setzt sich Gott dazu. Er wischt die Krümel zusammen und das schmutzige Geschirr interessiert ihn nicht.

„Es ist ok“ sagt er – und nimmt meinen Heiligenschein in die Hand. „Aber“ versuche ich noch zu erwidern, doch Gott ist schneller. „Glaubst du, ich sehe nicht, wie sehr du dich bemühst? Und glaubst du, ich hätte dich nicht auch einfach so erschaffen können, dass das alles hier ein Klacks ist – und du auf ewig 90-60-90 Maße (oder einen SixPack) hättest? Glaubst du, ich hätte dich nicht auch in wirklich Blond und nicht Straßenkötermisch schaffen können? Und mit Engelsgeduld und feinsten Poren?“

Ich weiß nicht, was sie darauf sagen soll... „Habe ich aber nicht“ sagt Gott. „Weil das langweilig wäre. Für dich und für mich auch. Weil ich dich wollte. Genau so! Mit zu lautem Lachen und mit Macken im Heiligenschein! Und auch mit deinem Hang zum Perfektionismus.“

Gott nimmt den Spüllappen in seine Hände, haucht die Kratzer ihres Heiligenscheins fest an und beginnt sie wegzupolieren,

Ich muss lächeln. Er stellt sich nämlich etwas ungeschickt an. Jeder weiß doch, dass man Lappen besser faltet als zusammenknüllt. Gott ignoriert die Gedanken und poliert einfach weiter. Plötzlich fühlt sich alles einfach wohl an Und mit jeder Minute wohler.

„Morgen ist ein neuer Tag“, sagt Gott und drückt mir den Heiligenschein wieder auf den Kopf, „da kannst du es wieder versuchen. Vergiss dabei nicht: Genau so habe ich dich gewollt! Liebevoll – mit anderen und mit dir. Das bin ich schließlich auch!“

Seht doch, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es tatsächlich. (1. Joh 3,1) BR

Aktion während der Predigt:

- Es werden kleine Spiegel und Stifte verteilt: Wo habe ich Licht empfangen? Wo konnte ich Licht weitergeben? Was macht jemanden heilig?
- Diese „Halo-Botschaften“ können später an eine Wand geklebt werden – eine leuchtende Halo-Wand. Im Anschluss können die eigenen Halo-Momente mitgenommen werden → als Erinnerung, wenn der Heiligenschein mal verrutscht.

Fürbitten

Mitmachaktion

Die Gottesdienstteilnehmenden können Gebetsanliegen aufschreiben und diese in einen großen leuchtenden Heiligenschein legen oder hängen.

Fürbitten 1:

Gott, wir bitten dich für alle, die sich selbst verloren haben – die sich fragen, wer sie eigentlich noch sind. Schenke ihnen Menschen, die da sind für sie und sie erinnern.

Wir rufen zu dir: Gott, leuchte für uns.

Gott, wir bitten dich für alle, die das, was sie besonders macht gerade nicht spüren; für alle, deren Heiligenschein im Moment schief sitzt oder deren Heiligenschein schwer geworden ist – die sich schämen, zweifeln oder einfach nur erschöpft sind: Schenke ihnen neue Kraft und Zuversicht, und Vertrauen in sich selbst.

Wir rufen zu dir: Gott, leuchte für uns.

Gott, wir bitten dich für Menschen, die für andere wie Engel sind – weil sie zuhören, trösten, begleiten, einfach da sind. Gib auch ihnen Menschen zur Seite, die sie stützen, wenn sie einmal müde sind.

Wir rufen zu dir: Gott, leuchte für uns.

Wir bitten dich für alle die, die Verantwortung tragen – in Politik, Kirche, Schule und Gesellschaft: Gib ihnen Mut, auch auf die leisen Stimmen zu hören und sich für das Gute und Gerechte in der Welt stark zu machen.

Wir rufen zu dir: Gott, leuchte für uns. Und wir bitten dich für uns selbst: Gib uns Kraft, wenn wir müde sind. Gib uns Halt, wenn wir stolpern oder umkippen. Und hilf uns, wenn unser eigener Heiligenschein schief hängt.

Wir rufen zu dir: Gott, leuchte für uns. **Fürbitten 2:**

Gott, du schenkst uns Licht in der Dunkelheit, Hoffnung in schwierigen Zeiten und Menschen, die wie Engel an unserer Seite stehen. Im Vertrauen auf deine Nähe bringen wir unsere Bitten vor dich.

Für alle Menschen, die gerade durch eine dunkle Zeit gehen – weil sie krank sind: Lass sie spüren, dass du ihnen nahe bist und schick ihnen Menschen, die wie ein Licht in der Dunkelheit sind.

Gott, unser Licht – wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die Verantwortung tragen – in Politik, Kirche und Gesellschaft: Gib ihnen ein mitfühlendes Herz und den Mut, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.

Gott, unser Licht – wir bitten dich, erhöre uns.

Für Menschen, die für andere da sind – als Freundinnen, Familienmitglieder, Helfer oder stiller Beistand:

Stärke sie in ihrer Aufgabe, Trost und Hoffnung zu schenken.

Gott, unser Licht – wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns selbst:

Hilf uns, das Licht in uns zu erkennen und weiterzugeben – damit wir füreinander zum „Halo“, zum Zeichen deiner Liebe, werden können.

Gott, unser Licht – wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen:

Lass sie bei dir in deinem ewigen Licht geborgen sein.

Gott, unser Licht – wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du siehst unser Herz und gehst mit uns durch Licht und Dunkel. Sei du unser „Halo“ – unser Zeichen von Liebe, Hoffnung und Trost – heute und an jedem neuen Tag. Amen.

Segen

Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden.

Und der Glanz Gottes begleite dich:

Als Licht in dunkler Zeit,
als Halo-Menschen an deiner Seite,
als Kraftquelle in dir selbst.

Geht hin im Frieden Gottes.

Amen.

Aktionen

Halo-Aktion zum Mitnehmen

Am Ausgang liegen kleine Kärtchen oder Spiegel mit dem Satz: „Du bist ein Lichtmensch“

Foto-Spot

- Einladung zur Social-Media-Aktion (#HaloMoment)
- Fotobox oder Sofortbildkamera
- Spiegelhintergrund
- Leuchtender Heiligenschein (Haarreif oder auf Stab)

Halo-Momente

- Auf einen Heiligenschein können Menschen ihre Halo-Momente schreiben, die dann an einer Lichterkette gesammelt werden und so zum Leuchten gebracht werden.